



Goldene und Silberne Ehrennadel des LSV verliehen

In Anerkennung ihrer Verdienste um den Sport in Schleswig-Holstein wurde die Goldene Ehrennadel des Landessportverbandes an Hans-Ludwig Meyer und Wolfram Marek verliehen. Mit dieser hohen Auszeichnung werden verdiente Persönlichkeiten geehrt, die dem Landessportverband in besonderem Maße in verantwortlicher Position eng verbunden sind.

Auszüge aus den Laudationes:

„Hans-Ludwig Meyer steht seit 2007 an der Spitze des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes, nachdem er zuvor schon die Stationen Pressewart und 1. Vizepräsident im SHFV-Vorstand durchlaufen hat. In seiner Präsidentschaft hat sich der Verband stark weiterentwickelt. Dabei hat Hans-Ludwig Meyer auch den Mut bewiesen, unter anderem das schwierige und zunächst unpopuläre Thema einer Strukturreform im Schleswig-Holsteinischen Fußball mit vollem Nachdruck anzugehen – und er war dabei erfolgreich. Auch über die Grenzen Schleswig-Holsteins hinaus ist Hans-Ludwig Meyer für seine Sportart äußerst aktiv. Er ist seit 2006 als 1. Vizepräsident Mitglied im Präsidium des Norddeutschen Fußballverbandes sowie Mitglied des Vorstandes des Deutschen Fußballbundes und leistet in beiden Gremien in verschiedenen Kommissionen eine sehr geschätzte ehrenamtliche Arbeit.

Für den LSV-Vorstand ist er ein wichtiger und stets fachkundiger Gesprächspartner über seine eigene Sportart hinaus. So ist Hans-Ludwig Meyer in herausragender Weise auch von der gesellschaftspolitischen Dimension des Sports überzeugt, von den Chancen, die sich durch den Fußball und durch den Sport insgesamt vor allem für die Erziehung und Bildung junger Menschen bieten. Und er hat bei allen Gesprächen nicht nur das Wohl seiner eigenen Sportart im Blick, sondern ist auch ein starker Unterstützer, wenn es um die Zukunft des organisierten Sports in Schleswig-Holstein insgesamt geht“.

„Wolfram Marek ist seit mittlerweile einem Jahrzehnt 1. Vorsitzender des Motoryachtverbandes Schleswig-Holstein. Bereits zuvor hat er sich über fast zwei weitere Jahrzehnte ehrenamtlich für seinen besonderen Sport in verschiedenen

Funktionen engagiert – vom Amt des Jugendwartes in seinem Stammverein angefangen. Wolfram Marek ist somit noch ein Vertreter der „alten Schule“, jemand der sich, ohne lange zu fragen, für andere, für das Gemeinwohl engagiert. Auf der Agenda des Motoryachtverbandes steht vor allem die Organisation von Wettbewerben und Meisterschaften. Der Verband beschäftigt sich auch viel mit rechtlichen Fragen beim Befahren der schleswig-holsteinischen Wasserstraßen. Auf der Tagesordnung stehen zudem auch Themen wie der Betrieb von Sportboothäfen sowie die umfassende Beschäftigung mit der Herausforderung, Umweltbelange und Naturschutz mit den Sportinteressen beim Befahren von Flüssen und Seen miteinander zu vereinbaren“.

In Anerkennung seiner Verdienste um den Sport in Schleswig-Holstein wurde Peter Kröhnert mit der Silbernen Ehrennadel des Landessportverbandes geehrt.

„Peter Kröhnert ist seit fünf Jahren Präsident des Norddeutschen Schützenbundes. Zuvor wirkte er bereits drei Jahre lang zunächst als zweiter und dann als erster Vizepräsident des Verbandes und ist seit vielen Jahren Vorsitzender des Kreisschützenverbandes Segeberg. Insgesamt engagiert sich Peter Kröhnert seit nunmehr vierzehn Jahren in verschiedenen Funktionen ehrenamtlich auf Kreis- und Landesebene für den Schützensport.

Als Präsident des Norddeutschen Schützenbundes hat er sich mit großem persönlichen Engagement um die Wiederherstellung des Landesleistungszentrums Kellinghusen bemüht, um dort in einem angemessenen Rahmen überregionale Maßnahmen wie Kadertraining, Landesmeisterschaften oder Verbandswettkämpfe durchführen zu können. Da dies aufgrund umfangreicher behördlicher Auflagen mit einem enormen Investitionsbedarf verbunden war, bedurfte es einer außerordentlichen Kraftanstrengung, diese Herausforderung erfolgreich zu bestehen. Peter Kröhnert hat sie bestanden. Mittlerweile sind die Sanierungsmaßnahmen erfolgreich abgeschlossen. Kellinghusen ist wieder das Zentrum des Schießsports in Schleswig-Holstein mit einer hervorragenden Auslastung und eines überregionalen Ansehens im Kreis der norddeutschen Schützen“.

Stefan Art



Heike Petersen mit dem Elfriede-Kaun-Preis für Gleichstellung geehrt

Gemischte Teams sind durch unterschiedliche Kompetenzen, Erfahrungen und Kontakte erfolgreicher. Mit der Verleihung des mit 1.000 Euro dotierten Elfriede-Kaun-Preises für Gleichstellung verdeutlicht der LSV die große Bedeutung, die eine gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern für eine zukunftsfähige Sportentwicklung hat, und hebt die Rolle hervor, die die Verbände, Vereine und ihre Mitglieder bei der Realisierung von Geschlechtergerechtigkeit innehaben.

Heike Petersen vom Pferdesportverband Schleswig-Holstein erhielt im Rahmen des Landessportverbandstages die Ehrung aus den Händen des LSV-Präsidiumsmitgliedes Sylvia Nowack, die die prämierten Aktivitäten als Musterbeispiel erfolgreicher Gleichstellungsarbeit hervorhob, bei der es durch die Überwindung von Zugangsbarrieren und Stereotypen gelungen ist, eine Sportart für alle Geschlechter attraktiv zu gestalten.

Die Preisträgerin wurde für die Initiierung und Leitung des Projekts „Jungs aufs Pferd“ ausgezeichnet, das ins Leben gerufen wurde, um dem männlichen Mitgliederschwund im Pferdesportverband entgegenzuwirken. Studien belegten, dass es viele Jungen gibt, die an Pferden interessiert sind, allerdings auf eine andere Art und Weise als Mädchen.

Heike Petersen hat sich mit den abweichenden Interessen des männlichen Reitnachwuchses auseinandergesetzt, passende Angebote ausgearbeitet und diese seit der ersten Stunde selbst durchgeführt: Das Alltagstraining im Heimatverein, bei dem die Jungs oft nur vereinzelt anzutreffen sind, wird ergänzt durch ein



Karl-Friedrich Schwarck ist neues LSV-Ehrenmitglied

Ein emotionaler Höhepunkt des Landessportverbandstages war die Ernennung von Karl-Friedrich Schwarck zum LSV-Ehrenmitglied. Der Verbandstag stimmte einstimmig und mit viel Applaus dem entsprechenden Vorschlag des LSV-Vorstandes zu. Schwarck, der bis Mai dieses Jahres Präsident des Handball-Verbandes Schleswig-Holstein war, wurde diese Ehre aufgrund seines herausragenden Engagements für den Sport in ganz Schleswig-Holstein zuteil.

Schwarck ließ sich bereits im Alter von siebzehn Jahren zum Schiedsrichter ausbilden, engagierte sich 50 Jahre lang ehrenamtlich im Sport in Schleswig-Holstein – zunächst auf Kreisebene und dann auf Landesebene. Er führte 21 Jahre lang einen der bedeutendsten Landesfachverbände und war in dieser Funktion genauso lange Mitglied des Beirates des Landessportverbandes.

In seiner Laudatio würdigte LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen das neue Ehrenmitglied. Wer über zwei Jahrzehnte Präsident eines Landesfachverbandes und damit zugleich Mitglied des LSV-Beirates gewesen sei, der verfüge über einen immensen Erfahrungsschatz. Dies habe der LSV-Präsident in den vier Jahren seiner eigenen ersten Präsidentschaft sehr positiv zu spüren bekommen. Denn gerade in diesen Jahren sei Karl-Friedrich Schwarck bei allen Bemühungen des Landessportverbandes um



DOSB-Präsident Alfons Hörmann Ehrengast beim LSV-Empfang nach dem Landessportverbandstag

Nach Abschluss des Verbandstages hatte der LSV die Delegierten und weitere geladene Gäste aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zu einem Empfang eingeladen. Als Ehrengast nahm DOSB-Präsident Alfons Hörmann am Empfang teil.

In seiner Rede resümierte LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen zunächst für die hinzugekommenen Gäste die Themen des Landessportverbandstages und skizzierte dabei auch das neue Personaltableau des LSV-Vorstands. Daran anschließend ging Tiessen auf die neue Regierungskoalition sowie den geschlossenen Koalitionsvertrag ein und formulierte die Erwartungen des organisierten Sports an die neue Regierung.

Klaus-Hinrich Vater, Vize-Präsident der IHK Schleswig-Holstein, thematisierte in seinem Redebeitrag das gemeinsam mit dem Landessportverband auf den Weg gebrachte wissenschaftliche Gutachten zum „Wert des Sports“ in Schleswig-Holstein, dessen erste Ergebnisse bereits vorgestellt worden sind, und betonte auch in Richtung des DOSB-Präsidenten die enge Verbindung zwischen Sport und Wirtschaft im nördlichsten Bundesland. Vater zeigte sich erfreut, dass durch den Neueinzug von Peter Weltersbach, dem Leiter der Geschäftsstelle der IHK Schleswig-Holstein, in den LSV-Vorstand die Wirtschaft nun auch personell noch enger an den organisierten Sport ange dockt ist.

DOSB-Präsident Alfons Hörmann, der nach eigener Aussage immer wieder gern nach Kiel kommt, gratulierte Hans-Jakob



Tiessen zur Wiederwahl und lobte: „Sie tun nicht nur dem Sport in Schleswig-Holstein gut, sie tun dem Gesamtsport in Deutschland gut.“ Hörmann äußerte sich in seiner Ansprache an die Gäste des Empfangs unter anderem zur Spitzensportreform, die er als sehr komplexe Aufgabe bezeichnete, und zum Glücksspielstaatsvertrag. Auch das Thema Olympia durfte natürlich gerade zum Beginn der Kieler Woche, dem größten Segelsportereignis der Welt, nicht fehlen.

Ersten Ideen einer möglichen Olympiabewerbung des Ruhrgebiets, wie sie sich die neue schwarz-gelbe Koalition in Nordrhein-Westfalen vorstellen könnte, steht der DOSB-Präsident zunächst eher abwartend gegenüber.

Stefan Art



